



Rat des Vaters  
an  
seinen Sohn.

Von  
Julius Sturm.  
Mit Bild  
von Paul Thumann.

u wanderst in die Welt hinaus  
Auf dir noch fremden Wegen,  
Doch folgt dir aus dem stillen Haus  
Der treuesten Liebe Segen.

Ein Ende nahm das leichte Spiel,  
Es naht der Ernst des Lebens;  
Behalt im Auge fest dein Ziel,  
Geh keinen Schritt vergebens.

Nimm auf die Schultern Last und Müh'  
Mit frohem Gottvertrauen  
Und lerne, wirkend spät und früh,  
Den eignen Herd dir bauen.

Wer sich die Ehre wählt zum Hort,  
Den kann kein Schalk verführen;  
Gerader Weg, gerades Wort  
Soll dich zum Ziele führen.

halt hoch den Kopf, was dir auch droht,  
Und werde nie zum Knechte;  
Brich mit dem Armen gern dein Brot  
Und wahre seine Rechte.